

Kaffeepäuschen im Weinberg

Schützenverein Hölter auf Reisen

Ladbergen. 42 Mitglieder des Schützenvereins Hölter waren auf Jahresausflug. Die Organisatoren, Marita und Herward Schröer, hatten eine Erlebnis-Weinreise ins Weinland Nahe geplant. Die Mosel wurde angesteuert und hier speziell die wunderschöne Stadt Cochem, wo Mittagsrast war. Eine Schifffahrt auf der Mosel bis nach Beilstein bei schönstem Wetter war natürlich ein Erlebnis. Allein die Schleusenfahrt kurz vor Beilstein wird den Teilnehmern unvergessen bleiben.

Eine kurze Besichtigung in dem schönen kleinen Moselort Beilstein schloss sich an. Die Weiterfahrt ging an der Mosel entlang bis Zell. Dort verließ man die Mosel und fuhr durch eine wunderbare Landschaft in Richtung Bad Sobernheim. Das Reiseziel, das Weingut der Familie Tullius in Steinhardt, einem Ortsteil von Bad Sobernheim, wurde rasch erreicht. Seniorchef Hans-Werner Tullius begrüßte die Gäste. Abends traf man

sich zur erlebnisreichen Weinverkostung und im historischen Kreuzgewölbe zum Büfett.

Am zweiten Tag stand der für diese Region unvermeidliche Besuch der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein auf dem Programm. Zunächst wurde eine Edelsteinschleiferei in Kirschweiler, einem Vorort von Idar-Oberstein, angesteuert. Hier wurde die Reisegruppe von einem erfahrenen Edelsteinschleifer in die Kunst dieses Handwerkes eingeführt. Zum Abschluss erhielten alle einen kleinen Edelstein als Geschenk überreicht. Anschließend stand ein Besuch der Fußgängerzone von Oberstein auf dem Programm.

Einige Reisetilnehmer nahmen den beschwerlichen Weg zur berühmten Felsenkirche in Angriff, was aber nicht belohnt wurde, da die Kirche wegen einer Trauung für den Besucherverkehr geschlossen war. Doch der wunderbare Blick auf den Ortsteil



An der Mosel verbrachte die Hölteraner Schützenfamilie herrliche Tage und kostete die heimischen Weinspezialitäten.

Oberstein entschädigte für die Mühen bei der Bewältigung der zirka 160 Stufen auf dem Weg zur Kirche.

Zurück ging's zum Weingut Tullius, wo Kaffee und Kuchen auf die Gäste wartete. Nach einem kurzen Fußweg ging es dazu in den Weinberg der Familie (für die Älteren stand ein Planwagen, gezogen von einem Lanz-Bulldog, zur Verfügung). Wann hat man schon mal die Gelegenheit, bei schönstem Wetter eine

Kaffeepause in einem Weinberg zu machen? Zurück im Weingut Tullius wurde die Weinverkostung fortgesetzt. Hatte man am ersten Abend die Weiß- und auch die Rotweine verkostet, so erlebten die Teilnehmer an diesem Abend einen ganz besonderen Genuss, nämlich die Weinverkostung von hochwertigen Barriqueweinen.

Am nächsten Morgen stand ein, leider viel zu kurzer, Aufenthalt in einem der schöns-

ten deutschen Winzerhöfe auf dem Programm. Die Heimreise führte die Hölteraner zunächst in Richtung Bad Kreuznach und dann nach Bingen an den Rhein.

Eine etwa zweistündige Fahrt entlang dieses schönen Flusses endete zunächst in Koblenz am Deutschen Eck. Hier legte man eine Mittagsrast ein. Danach wurde die Fahrt zurück in die westfälische Heimat gut gelaunt fortgesetzt.